

Donnerstag den 14. Juni 1877.

(1972)

Nr. 3078.

Rundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain

vom 4. Mai 1877, B. 3078, wodurch der § 130 der Instruction zur Ausführung des Wehrgesetzes abgeändert wird.

Das k. k. Reichs-Kriegsministerium hat im Einvernehmen mit den betheiligten Ministerien bei der Reichshälfte unter Bezugnahme auf die Circular-Berordnung vom 24. August 1875, Abth. 2, Nr. 5646 (Landesgesetzblatt für das Herzogthum Krain Nr. 31 ex 1875), mit Circular-Berordnung vom 7. April 1877, Abth. 2, Nr. 770, bestimmt, daß an die Stelle des gegenwärtigen Textes des § 130 der Instruction zur Ausführung des Wehrgesetzes folgende Neutextierung zu treten hat.

Darlegung der wissenschaftlichen Befähigung mittelst Prüfung.

1. Prüfungsgegenstände: A. Sprache, B. Geographie, C. Geschichte, D. Naturgeschichte, E. Physik, F. Chemie, G. Mathematik.

2. Die Prüfung wird nach freier Wahl des Examinanden in einer an den öffentlichen Mittelschulen der österr.-ung. Monarchie als Unterrichtssprache gesetzlich eingeführten Sprache (Hauptsprache) abgelegt.

3. Die sprachliche Prüfung erstreckt sich auf zwei Sprachen, auf die Hauptsprache und eine zweite Sprache. Als zweite Sprache hat nach freier Bestimmung des Examinanden zu gelten: entweder eine andere der unter zwei bezeichneten Landessprachen der österr.-ung. Monarchie oder eine der fremden Sprachen: Französisch, Englisch, Lateinisch. — Die Prüfung in jeder Sprache zerfällt in eine schriftliche und eine mündliche.

4. Anforderungen in den einzelnen Gegenständen:

A. Sprachen: Hauptsprache: Grammatikalische und stilistische Correctheit, Sicherheit und Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Gebrauche der Sprache für Gegenstände innerhalb der Vorstellungskreise, deren Beherrschung der Examinand durch die Prüfung darlegen soll. Durch die Lectüre gewonnene Charakteristik der vorzüglichsten prosaischen und poetischen Darstellungsformen. Einige Bekanntheit mit der neuen Literatur auf Grund der Lectüre einzelner Hauptwerke. Bei der schriftlichen Prüfung wird dem Examinanden ein seinem Gedankenskreise und dem erforderlichen Bildungsgrade angemessenes Thema zur freien Bearbeitung aufgegeben.

Die mündliche Prüfung betrifft in Ansehung der Grammatik vornehmlich solche Punkte, zu deren Vornahme der vom Kandidaten gelieferte Aufsatz zunächst Anlaß bietet, insbesondere die Lehre vom Satze und der Satzzeichen.

Zweite Sprache: a) Landessprache nach Punkt zwei: Grammatikalische und stilistische Correctheit, Sicherheit und Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Gebrauche der Sprache für Gegenstände innerhalb der Gedankenkreise, welche beim Sprachunterrichte in den Mittelschulen gewöhnlich bearbeitet werden. Im übrigen wie bei der Hauptsprache.

b) Französisch oder Englisch: Verständnis französischer oder englischer Schriftwerke auf Grund ausreichender grammatikalischer und lexikalischer Kenntnisse; aus der Lectüre gewonnene Bekanntheit mit einigen der wichtigsten Werke der betreffenden Literatur; Leichtigkeit und Sicherheit im (mündlichen) Uebersetzen prosaischer Stücke aus dem Französischen oder Englischen, Correctheit im (schriftlichen) Uebertragen einer Aufgabe mäßiger Schwierigkeit in das Französische oder Englische.

c) Lateinisch: Sicherheit und Fertigkeit in Uebersetzung römischer Schriftsteller, vornehmlich Prosaischer (Cäsar, Livius, Cicero, Tacitus) auf Grund genauerer grammatikalischer Kenntnisse der lateinischen Sprache. Bekanntheit mit der römischen Literatur in ihren bedeutendsten Erscheinungen, Correctheit im schriftlichen Gebrauche der lateinischen Sprache bei Uebertragung eines prosaischen Stückes in dieselbe.

B. Geographie: Kenntnis der Elemente der mathematischen Geographie. Kenntnis der topischen und politischen Geographie Europa's, insbesondere der geographischen Verhältnisse der österr.-ung. Monarchie. Bekanntheit mit den wichtigeren geographischen Verhältnissen der übrigen Welttheile. Geographische Skizzierung aus dem Gedächtnis; Gestalt der europäischen Staaten. Lauf der größeren Flüsse, Haupttrichtung der Gebirgszüge, Lage der wichtigsten Orte.

C. Geschichte: Kenntnis der Hauptbegebenheiten der Völkergeschichte nach ihrem pragmatischen Zusammenhang, insbesondere der neueren und neuesten Zeit. Uebersichtliche Kenntnis der Kulturgeschichte. Genauere Kenntnis der Geschichte von Oesterreich-Ungarn.

D. Naturgeschichte: Uebersichtliche (systematische) Kenntnis der Thier- und Pflanzengruppen auf Grund der Bekanntheit mit den wichtigsten Thatsachen aus ihrer Anatomie, Physiologie und Morphologie. Kenntnis der Formen und Eigenschaften der wichtigeren Mineralien, sowie die belangreichsten Thatsachen aus dem Gebiete der Geologie.

E. Physik: Verständnis der wichtigsten Naturerscheinungen, insbesondere klare Auffassung des empirischen Theiles, mathematische Begründung nur so weit, als hiezu Elementarmittel ausreichen.

F. Chemie: Verständnis der chemischen Gesetze. Kenntnis der wichtigsten Grundstoffe und ihrer Verbindungen, des Vorkommens sowie der Bedeutung derselben für die Natur und die Industrie.

G. Mathematik: Gründliche Kenntnis der gesamten elementaren Mathematik, Geübtheit in Anwendung derselben:

a) Arithmetik und Algebra bis einschließlich der Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten, der arithmetischen Progressionen I. Ranges und der geometrischen Progressionen.

b) Geometrie, Planimetrie, Stereometrie, obere Trigonometrie, Haupteigenschaften der Kegelschnittslinien.

c) Projectionslehre und ihre Anwendung auf Schattenlehre. Die mathematische Prüfung ist schriftlich und mündlich; die erstere erstreckt sich nur auf den praktischen Theil.

Was zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 27. April d. J., Zahl 5800/1149 II., mit dem Beifügen hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird, daß vorstehende Bestimmungen mit 1. Juni 1877 in Wirksamkeit treten.

Laibach am 4. Mai 1877.

k. k. Landesregierung für Krain.

(2392—2)

Nr. 1827.

Diurnistenstelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte Laibach wird ein Diurnist gegen ein monatliches Diurnum von 30 fl. aufgenommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung ihrer bisherigen Verwendung längstens binnen acht Tagen

hieramts einzubringen.

Laibach am 10. Juni 1877.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(2383—1)

Nr. 5486 u. 5487.

Edict.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz wird über erfolgte Beendigung der Entwürfe

Des neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Unterkofes

im Herzogthume Krain, im Sprengel des k. k. Bezirksgerichtes Egg, in Gemäßheit des Gesetzes vom 25. Juli 1871, Nr. 96 R. G. Bl., der erste Juli 1877 als Tag der Eröffnung des neuen Grundbuches der genannten Katastralgemeinde festgesetzt.

Von diesem Tage an können daher neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die im Grundbuche eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das neue Grundbuch, welches bei dem k. k. Bezirksgerichte Egg einzusehen ist, erworben, beschränkt oder aufgehoben werden.

Es werden also alle Personen, welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die

Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder Zusammenstellung von Grundbuchskörpern oder in anderer Weise erfolgen soll; ferner alle Personen, welche schon vor der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, sofern diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, aufgefordert, diese Ansprüche und Rechte bei dem k. k. Bezirksgerichte Egg bis einschließlich

30. Juni 1878

so gewiß anzumelden, als sonst das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche gegenüber denjenigen dritten Personen, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben, verwirkt sein würde.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das Recht aus einem außer Gebrauch gesetzten öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictfrist findet nicht statt, und eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien ist unzulässig.

Graz am 6. Juni 1877.

(2381—1)

Nr. 4206.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg werden zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Zirtschitz die Lokalerhebungen

auf den 19. Juni l. J.

und die folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, vorläufig in der Gerichtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet, daß bei derselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 9ten Juni 1877.

(2361—1)

Nr. 3006.

Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Bresoviz

verfaßten, hieramts zur Einsicht erliegenden Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten,

am 25. Juni l. J.

weitere Erhebungen werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, daß die Uebertragung der nach § 118 des allg. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlage darum ansucht, und daß die Verfassung derjenigen Grundbucheinlagen in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von vierzehn Tagen nach der Rundmachung dieses Edictes stattfinden werde.

k. k. Bezirksgericht Egg am 7. Juni 1877.

(1784—2)

Nr. 2336.

Kuratorsbestellung.

Der Anna Maurin von Vertatsche, unbekanntes Aufenthalts, rücksichtlich deren unbekanntes Rechtsnachfolgers wurde über die Klage de praes. 3. April 1877, Zahl 2336, des Georg Fugina von Tschöplach wegen 90 fl. 50 kr. sammt Anhang Herr Peter Perse von Tschernembl als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

27. Juni 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 11. April 1877.

(1783—2)

Nr. 2329.

Kuratorsbestellung.

Den Georg und Michael Maurin von Bimol, unbekanntes Aufenthalts, rücksichtlich deren unbekanntes Rechtsnachfolgers wurde über die Klage de praes. 3. April 1877, Z. 2329, des Georg Fugina von Tschöplach wegen Eigenthumsanerkennung Herr Peter Perse von Tschernembl als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

27. Juni 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 9. April 1877.

(1781—2)

Nr. 2334.

Kuratorsbestellung.

Dem Nikolaus Marencić von Tribuce, unbekanntes Aufenthalts, wurde über die Klage de praes. 3. April 1877, Z. 2334, des Ivan Cvitković von Tribuce wegen 100 fl. sammt Anhang Herr Peter Perse von Tschernembl als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

27. Juni 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 11. April 1877.

(1785—2)

Nr. 1931.

Kuratorsbestellung.

Dem Stefan Rožić von Roschitzberg Nr. 9, unbekanntes Aufenthalts, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgers wurde über die Klage de praes. 13ten März 1877, Z. 1931, des Josef Rožić von Roschitzberg Nr. 4 wegen 85 fl. 75 kr. Herr Mathias Rožić aus Roschitzberg Nr. 8 als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

27. Juni 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 17. März 1877.

(1782—2)

Nr. 7279.

Kuratorsbestellung.

Dem Stefan Sustarić von Sela bei Otoviz, unbekanntes Aufenthalts, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgers wurde über die Klage de praes. 26ten Oktober 1876, Z. 7279, des Jakob Simonić von Podreber wegen 150 fl. sammt Anhang Herr Johann Smrekar von Sela bei Otoviz als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

27. Juni 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 27. März 1877.

(2330—2)

Nr. 11982.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der krainischen Sparkasse in Laibach gegen Martin Zdravje von Kremenza pcto. 100 fl. und 200 fl. sammt Anhang zu der zweiten exec. Feilbietung der sub Urb.-Nr. 409, Ref.-Nr. 168 ad Auersperg vorkommenden Realität am

20. Juni 1877

geschritten wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Mai 1877.

(2328—2)

Nr. 11989.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Barthelma Kovac von Palo gegen Georg Susteršič von Seedorf pcto. 240 fl. sammt Anhang zur zweiten exec. Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg am

20. Juni 1877

geschritten wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Mai 1877.

(1786—2)

Nr. 2335.

Kuratorsbestellung.

Dem Ivan Balkonz von Grazi Nr. 34, unbekanntes Aufenthalts, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgers wurde über die Klage de praes. 3. April 1877, Zahl 2335, des Ivan Balkonz von Grazi wegen Anerkennung des Eigenthums Herr Peter Perse von Tschernembl als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

27. Juni 1877,

vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 11. April 1877.

(1154—2)

Nr. 1942.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Peter Schöber von Plösch.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Peter Schöber von Plösch hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Ursula Persche von Neuberg, durch Dr. Rosina, Advokat in Rudolfswerth, die Klage de praes. 8. Februar 1877, Z. 1942, pcto. 110 fl. c. s. c. eingebracht, und wurde in dieser Rechtsache zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

27. Juni 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der Allh. Entscheidung vom 18. Oktober 1845 angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Stebl, Advokat in Rudolfswerth, als Kurator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Rudolfswerth am 10. Februar 1877.

(2161—3)

Nr. 2411.

Kuratorsbestellung.

Dem Mathias Madronić von Schweinberg Nr. 38, unbekanntes Aufenthalts, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgers wurde über die Klage de praes. 6. April 1877, Z. 2411, des Josef Kapš von Unterlag Nr. 10 wegen 75 fl. Herr Peter Kobe aus Schweinberg als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

20. Juni 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 11. April 1877.

(2212—1)

Nr. 265.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Gruden von Hoderšič die executive Versteigerung der dem Johann Turk von Schibersche gehörigen, gerichtlich auf 3252 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 605 ad Grundbuch der Herrschaft Voitsch wegen aus dem Vergleiche vom 28. Februar 1862, Z. 839, dem Gesuchsteller schuldigen 36 fl. 31 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

30. Juli

und die dritte auf den

30. August 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 13ten Jänner 1877.

(2322—1)

Nr. 2154.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Großhandlungshauses J. Sterns Söhne in Agram, durch Dr. Pfefferer, die exec. Versteigerung der dem Josef Blasnik von Burgstall Hs.-Nr. 21 gehörigen, gerichtlich auf 1140 fl. und auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Burgstall sub Urb.-Nr. 38, Ref.-Nr. 34 und des Beneficiums St. Anna sub Urb.-Nr. 4/1, Einl.-Nr. 10 der Steuergemeinde Zauchen vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

31. Juli

und die dritte auf den

31. August 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laibach am 30. April 1877.

(1199—2)

Nr. 843.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 7. November 1876, Z. 5308, bekannt gemacht:

Es sei die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 6. Mai 1876, Z. 2111, bewilligte Feilbietung der dem Jakob Lepičnik von Tscherna gehörigen, im Grundbuche des Gutes Lustthal sub Urb.-Nr. 5, 21 und 22 vorkommenden Realitäten über das vom Executionsführer gestellte Ansuchen de praes. 17. Februar 1877, Zahl 843, auf den

30. Juni,

31. Juli und

31. August 1877,

vormittags 9 Uhr, im Amtsgebäude mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Stein am 18ten Februar 1877.

(2331—2)

Nr. 7221.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lenarčić von Bisolo, durch Dr. Sotarić, die exec. Versteigerung der dem Franz Bambi von Sarsto — durch den Kurator Herrn Dr. Ahazhizh — gehörigen, gerichtlich auf 913 fl. geschätzten Realität Einlage-Nr. 12 ad Steuergemeinde Tschelimic bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. Juni,

die zweite auf den

28. Juli

und die dritte auf den

29. August 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 26. März 1877.

(2327—2)

Nr. 8093.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der den Michael Urančičschen Erben — durch den Vormund Michael Pečar von Podgrad — gehörigen, gerichtlich auf 1212 fl. 20 kr. geschätzten Realität Ref.-Nr. 65/a, tom. I, fol. 87 ad Lustthal im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. Juni,

die zweite auf den

28. Juli

und die dritte auf den

29. August 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 9. April 1877.

(2118-3) Nr. 3878.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 5. Juli 1876, Z. 5956, auf den 9. Dezember 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Marko Savern von Jagerje wegen schuldigen 52 fl. 50 kr. sammt Anhang wird auf den

22. Juni 1877 übertragen.
K. l. Bezirksgericht Mötting am 20sten April 1877.

(2160-3) Nr. 2412.

Kuratorsbestellung.

Dem Mathias Madronik von Schweinberg Nr. 38, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 6. April 1877, Z. 2412, des Josef Kapß von Unterlag Nr. 10 wegen 100 fl. Herr Peter Kober aus Schweinberg als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

20. Juni 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl am 11. April 1877.

(2032-3) Nr. 1414.

Executive Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Schauer von Tiefenthal, durch Dr. Weisbacher, gegen Franz Mustar von Kuschnitz wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 25. April 1875, Z. 1473, schuldigen 103 fl. 8. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen Realität ad Grundbuch Herrschaft Zobelsberg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 497 fl. 8. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

21. Juni,
23. Juli und
24. August 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Seisenberg am 23. April 1877.

(2289-3) Nr. 3578.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Mötting die exec. Versteigerung der dem Martin Schweiger von Wuschnitz gehörigen, gerichtlich auf 1190 fl. geschätzten Realitäten ad Grundbuch Herrschaft Auersperg-Radlisch sub Urb.-Nr. 151, Rectf.-Nr. 581, und sub fol. 54 ad St. Jakobsberg bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Juni,
die zweite auf den
20. Juli

und die dritte auf den
22. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Mötting am 18. April 1877.

(1740-3) Nr. 3204

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheide vom 4. November 1874, Nr. 7178, bewilligte und sohin sistirt gewesene exec. Realfeilbietung gegen Martin Slanc von Rosalitz Nr. 41 wegen schuldigen 300 fl. sammt Anhang wird auf den

20. Juni und
20. Juli 1877 reassumirt.

K. l. Bezirksgericht Mötting am 31. März 1877.

(2115-3) Nr. 3915.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kump von Mötting die exec. Versteigerung der dem Marko Bajda von Widoschitz gehörigen, gerichtlich auf 3255 fl. geschätzten Realität Curr.-Nr. 116 der Herrschaft Mötting bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Juni,
die zweite auf den
21. Juli

und die dritte auf den
22. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Mötting am 20sten April 1877.

(2154-3) Nr. 1821.

Erinnerung

an Mina Zart von Rann, Stefan und Maria Rozman von Oberottol und rücksichtlich deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Mina Zart von Rann, dem Stefan und der Maria Rozman von Oberottol und rücksichtlich deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte sub praes. 28. April 1877, Zahl 1821, Simon Reßmann von Oberottol Nr. 5 die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer Sapposten c. s. c. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Bormarkt als Kurator ad actum bestellt, und zum ordentlichen mündlichen Verfahren dieser Rechtsache ist die Tagsatzung an den

22. Juni 1877, vormittags 9 Uhr, hiergerichts präfigiert.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. April 1877.

(2156-3) Nr. 1693.

Erinnerung

an Georg Wral und an Johann Außenel, sowie an die unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Georg Wral und dem Johann Außenel, sowie den unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Valentin Sturm von Politsch, durch den Nachhaber Herrn Franz Kunstl von Radmannsdorf, die Klage pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung der Sapposten pr. 420 fl., 30 fl. 36 kr. und 6 fl. M. M. c. s. c. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Andreas Supan von Bormarkt zur Wahrung ihrer Rechte als Kurator ad actum bestellt und die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache auf den

19. Juni 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts präfigiert.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. April 1877.

(1383-3) Nr. 1241.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Katharina Markovici, Valentin Sabec, dessen Ehegattin und Tochter unbekanntem Namens, Elisabeth Sabec, Anton, Barthol und Andreas Sabec.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird den unbekannt wo befindlichen Katharina Markovici, Valentin Sabec, dessen Ehegattin und Tochter unbekanntem Namens, Elisabeth Sabec, Anton, Barthol und Andreas Sabec hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Merhar von Rakulik die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer Forderungen, welche auf der Realität sub Urb.-Nr. 343, Rectf.-Nr. 24 ad Herrschaft Senofetsch indobitast, angebracht, worüber im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

19. Juni 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Venassi von Sajodce als Kurator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. l. Bezirksgericht Senofetsch am 24. März 1877.

(2252-3) Nr. 8092.

Reassumierung der dritten exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. l. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Johann Primc von Eggdorf gehörigen, gerichtlich auf 3683 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 159 ad Grundbuch Sonnegg im Reassumierungswege bewilligt und hierzu die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

23. Juni 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 8. April 1877.

(2251-3) Nr. 8385.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Martin Tancig von Oberigg Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 4042 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 384 und 1128 ad Grundbuch Sonnegg im Reassumierungswege bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,
die zweite auf den
25. Juli

und die dritte auf den
25. August 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 16. April 1877.

(2114-3) Nr. 3937.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Skala von Wertatsche die exec. Versteigerung der dem Mathias Ivoc von dort gehörigen, gerichtlich auf 230 fl. geschätzten Realität ad Gut Semitsch sub Curr.-Nr. 776 bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Juni,
die zweite auf den
21. Juli

und die dritte auf den
22. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Mötting am 21. April 1877.

Verloren.

Ein **Operngucker** (Perlmutter) sammt Futtermal wurde gestern auf dem Wege über die Wienerstraße, Schellenburggasse und Kongressplatz zum Theater verloren. Der redliche Finder wird gebeten, selbst in der Expedition dieses Blattes gegen entsprechende Belohnung abzugeben. (2413) 3-1

(2407) **Öffentliche Dankfagung.**

Für die so schnelle, opferwillige und thätige Hilfeleistung beim Brande des Holzkohlen-Magazins sammt Borrathe von Kohlen, wodurch noch ein bedeutender Theil gerettet und das Weitergreifen des Feuers verhindert wurde, das allen Herren der k. k. Bezirkshauptmannschaft und ganz besonders dem Herrn Bezirkshauptmann von Tschernembl; sowie dem Herrn Rittmeister und Gutsbesitzer Dr. Josef Ritter von Savinscheg; für die schleunige Abordnung und Beistellung der k. k. Gendarmerie in ausreichender Zahl und Beiziehung der Bevölkerung aus weiten Kreisen der k. k. Gendarmerie selbst, an deren Spitze dem so taktvollen, eifrigen und umsichtigen Postenführer Major; dem k. k. Major und Kammerer Herrn Rudolf Baron v. Apfaltern und dessen Gutsverwaltung in Krupp; dem hochwürdigsten Herrn Probst Daniel Terzeth in Mötling und dem hochwürdigsten Herrn Pfarrer Franz Dougan in Podzemlj; der Stadtgemeinde-Vertretung und Feuerwehr von Mötling; der Stadtgemeinde-Vertretung von Tschernembl; den Gemeindevertretungen von Gradaz, Podzemlj, Krastinj und Gräble; der Gesamtbevölkerung und ganz besonders jener der Gemeinde Gradaz und allen hier nicht Genannten, welche sich an dem hochherzigen Rettungswerke beteiligten, den tiefgefühltesten, wärmsten Dank

Die Verwaltung des **Frau Ritter v. Fridau'schen Eisenwerkes Gradaz.**

Gras- und Brummet-Mahd.

Auf dem Karolinengrunde, vulgo „pri Mokarji“, werden **Sonntag den 17. Juni**, nachmittags 3 Uhr, circa 20 Joch gute Wiesen parzellenweise zur Abmahd verpachtet. (2364) 2-2

Eine Sommerwohnung.

3/4 Stunden von Laibach, in einer angenehmen, gesunden Gegend, mit 3 Zimmern, Speise und Küche ist zu vergeben; auch sind gewölbte Magazine für Weinbändler zu verpachten. Anfrage bei **Maria Dogan in Laibach.** (2369) 3-2

Eine große und zwei kleinere Sommerwohnungen.

vollkommen möblirt, eine Viertelstunde von Stein gelegen, sind billig zu vermieten. Näheres bei Herrn **Karl Tauscher**, Neugasse Nr. 5. (2382) 3-2

(2307-3) **Kuratorsbestellung.** Nr. 3430.

Den angeblich verstorbenen **Andreas Koprive** von Villachgraz, **Maria Zibelnit** von Bela, **Urban Dolenc** in Niederdorf, **Helena Taucar** von dort, dann den unbekannt wo befindlichen **Johann Kuncce**, **Matthias Zbedar**, **Maria Dolenc**, **Thomas Jarc'schen** Kindern und **Thomas Japel'schen** Pupillen wird eröffnet, daß die **Andreas Dolenc'schen** Realfeilbietungs-rubriken dem am 19. März 1876, Zahl 876, für sie bestellten Kurator **Franz Dgrin** behändigt wurden. **R. k. Bezirksgericht Oberlaibach** am 28. Mai 1877.

(2276-2) **Zweite exec. Feilbietung.** Nr. 2720.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Egg** wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des **Lorenz Ruß** von St. Veit gegen **Anton Klopčič** von Studa pcto. 219 fl. 88 kr. mit dem Bescheide vom 17. März 1877, Z. 1505, auf den 23sten Mai d. J. angeordneten ersten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der zweiten auf den 23. Juni 1877 angeordneten exec. Realfeilbietung geschritten werden wird. **R. k. Bezirksgericht Egg** am 23sten Mai 1877.

Wiesen-Verpachtung.

Mit gerichtlicher Bewilligung werden die in den Verlaß des verstorbenen **Herrn Franz Kode** gehörigen Wiesen **Dienstag den 19. Juni l. J.,** und zwar: **vormittags 9 Uhr:**
a) die Wiese „Mesarica“ in der Tirnau mit 14 Joch;
b) die Wiese im Stadtwalde mit 2 Joch 663 □ Rfstr. und **nachmittags 3 Uhr:**
c) die Wiese unter Rosenbach mit 6 Joch 669 □ Rfstr. auf ein oder auf sechs aufeinanderfolgende Jahre am Orte der Pachtobjekte im öffentlichen Wege verpachtet werden. **Laibach** am 12. Juni 1877.

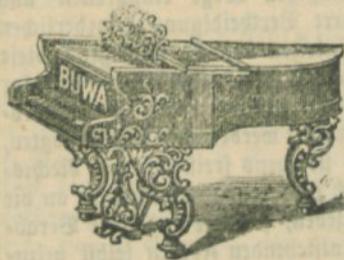
Der k. k. Notar und Gerichtscommissär: **Dr. Barth. Suppanz.** (2414) 2-1

Grasmahd-Verpachtung. (2411) 2-1

Diesen Sonntag am 17. Juni d. J., nachmittags um 3 Uhr, wird die Grasmahd der großen Wiese an der **Sonnegger Straße** vor dem **Elefant'schen** Hause verpachtet.

Grasmahd-Verpachtung.

Montag am 18. Juni d. J., vormittags 9 Uhr, wird die Grasmahd von der sogenannten **Fallen'schen** Wiese im **Tirnauer Stadtwalde** verpachtet. (2410) 2-1



(1493) 17 **J. Buwa's Klavier-Magazin, Graz, Neugasse 3, II. Stock.**

Konzert-, Salon- und Stubflügel und Pianinos vorzüglicher in- und ausländischer Firmen. Alleiniges Depot der preisgekrönten Instrumente von **J. Blüthner** in Leipzig und **E. Kaps** in Dresden, und der amerikanischen **Gith-Organen.**

Verkauf, Vermietung und Austausch. — Leichte Zahlungsmodalitäten. — Billigste Preise.

(2393) **Kundmachung.** Nr. 5089.

Ueber Vorschlag der Gläubiger des **Handelmannes Johann Jamschel** in **Laibach** wurde Herr **Dr. Josef Sajovic**, Advokat in **Laibach**, als **Verwalter der Concursmasse** bestätigt und Herr **Franz Bouk**, Advokaturscandidat in **Laibach**, als sein Stellvertreter ernannt. **Laibach** am 9. Juni 1877.

(2308-3) **Kuratorsbestellung.** Nr. 3760.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Oberlaibach** wird kund gemacht, daß den angeblich verstorbenen **Anton Peršin**, **Martin Grum**, **Martin Mertun**, **Georg**, **Jacob**, **Marianna** und **Maria Swete**, **Josef Jost**, **Marianna**, **Maria** und **Johann Mertun**, **Martin Kovač**, dann der **Gregor Grum'schen** Verlassmasse und den **Thomas Mertun'schen** Pupillen Herr **Franz Dgrin** von **Oberlaibach** zum Kurator bestellt worden sei. **R. k. Bezirksgericht Oberlaibach** am 28. Mai 1877.

(2107-2) **Zweite und dritte executive Feilbietung.** Nr. 3535.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Krainburg** wird mit Bezug auf das Edict vom 15ten Februar 1877, Z. 1134, bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 15. Februar l. J., Z. 1134, auf den 19. Mai l. J. angeordnete erste exec. Realfeilbietung der Realität ad Grundbuch Herrschaft **Egg** ob **Krainburg** sub Urb.-Nr. 214, Rectif.-Nr. 164, mit dem für abgehalten erklärt wurde, daß es bei den auf den 19. Juni und 19. Juli 1877 angeordneten Feilbietungs-Tagfagungen unter dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe. **R. k. Bezirksgericht Krainburg** am 14. Mai 1877.

(2359-2) **Bekanntmachung.** Nr. 3144.

Vom k. k. Landesgerichte **Laibach** wird bekannt gemacht, daß der hiergerichtliche **Grundbuchsbescheid** vom 8. Mai d. J., Z. 3144, betreffend die Löschung mehrerer Satzposten von der noch auf Namen des verstorbenen **Florian Fischer** vergewährten Hausrealität **Conse.-Nr. 10** in der **Kapuzinervorstadt**, wobei **Michael Fallen**, die **Karl Schwachoser'schen** Erben, **Johann Detella**, **Josefine v. Fradenegg**, **Josef Detella** und **Josef Ruckensteiner** als Gläubiger theilhaftig sind, dem für dieselben und beziehungsweise für ihre allfälligen Rechtsnachfolger wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes bestellten Kurator ad actum **Herrn Dr. Anton Pfefferer**, Advokat in **Laibach**, zugestellt wurde. **Laibach** am 8. Mai 1877.

(2059-2) **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.** Nr. 1684.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Senofetsch** wird kund gemacht: Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für **Krain**, nom. des **J. Arers**, wird die mit dem Bescheide vom 22sten September 1875, Z. 4148, angeordnet gewesene und sohin sistirte dritte exec. Feilbietung der dem **Anton Logar** von **Hrenoviz** gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Adelsberg** sub Urb.-Nr. 1052 vorkommenden, auf 1909 fl. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vorname der Feilbietungstermin auf den 23. Juni 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet. **R. k. Bezirksgericht Senofetsch** am 13. April 1877.

(2400-2) **Concurs-Eröffnung** Nr. 5164.

über das Vermögen des Nachlasses des gewesenen Advokaten **Dr. Anton Rudolph** in **Laibach.**

Von dem k. k. Landesgerichte in **Laibach** ist über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Nachlasses des gewesenen Advokaten **Dr. Anton Rudolph** in **Laibach** der Concurs eröffnet und zum Concurskommissär der k. k. Landesgerichts-rath **Dr. Victor Leitmaier** mit dem Amtsitze zu **Laibach**, und zum einstweiligen Masseverwalter der Advokat **Dr. Franz Munda** in **Laibach**, bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 25. Juni 1877 im Amtsitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubiger-ausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis 28. Juli 1877

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile zur Anmeldung und in der auf den

6. August 1877, vormittags 9 Uhr, vor dem k. k. Concurskommissär angeordneten Liquidierungs-, zugleich Vergleichstagfahrt, zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubiger-ausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „**Laibacher Zeitung**“ erfolgen. **Laibach** am 12. Juni 1877.

(1217-2) **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.** Nr. 255.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Feistritz** wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der **Frau Johanna Zeroušek** von **Feistritz** die mit dem Bescheide vom 28. Oktober 1875, Zahl 11929, auf den 28. März 1876 angeordnet gewesene dritte Feilbietung der dem **Jgnaz Aucin** von **Zagorje** gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Peem** sub Urb.-Nr. 156 vorkommenden Realität im Reassumierungswege und mit dem vorigen Anhang auf den 22. Juni 1877 hiergerichts angeordnet worden. **R. k. Bezirksgericht Feistritz** am 6ten Februar 1877.